

L 6716/L 6916-12 2	Nordwestlich von Kronau	153,5 ha																																				
Kiese und Sande des Mittleren und Oberen Kieslagers (OKL, MKL)	Kiese und Sande für den Verkehrswegebau, für Baustoffe und als Betonzuschlag Erzeugte Produkte: Natursande, Rundkiese, Kies-Sand-Gemische																																					
<table border="0"> <tr> <td style="text-align: center;">4,3 m</td> <td rowspan="2">:</td> <td rowspan="2">Rammkernbohrung BO6717/1080, im östl. Bereich des Vorkommens, am Rand des westl. Sees der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2), Lage: R ³⁴72 010, H ⁵⁴56 052, Ansatzhöhe: 104,7 m NN</td> </tr> <tr> <td style="text-align: center;">> 43,7 m</td> </tr> </table>	4,3 m	:	Rammkernbohrung BO6717/1080, im östl. Bereich des Vorkommens, am Rand des westl. Sees der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2), Lage: R ³⁴ 72 010, H ⁵⁴ 56 052, Ansatzhöhe: 104,7 m NN	> 43,7 m																																		
4,3 m	:			Rammkernbohrung BO6717/1080, im östl. Bereich des Vorkommens, am Rand des westl. Sees der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2), Lage: R ³⁴ 72 010, H ⁵⁴ 56 052, Ansatzhöhe: 104,7 m NN																																		
> 43,7 m																																						
<p>Gesteinsbeschreibung: Oberes Kieslager: Sand- und Kiesanteile sind stark wechselnd. Im Mittel dürfte der Kiesanteil bei 50 % liegen. Gerade im oberen Abschnitt bis in das Niveau des Zwischenhorizonts 1 ist ein hoher Sandanteil zu verzeichnen. Im Liegenden des Zwischenhorizonts 1 überwiegt der Kies- (Fein- bis Grobkies, z. T. steinig) deutlich gegenüber dem Sandanteil. Kieslagen: Fein- bis Mittelkies, auch Grobkies. Sandlagen: Fein- bis Grobsand, oft kiesig (meist Fein- bis Mittelkies). Die rosagraue Farbe weist auf den relativ hohen Anteil von Geröllen aus den Randgebirgen (ca. 30 %) hin. Dies geht auch aus der Geröllanalyse der kiesigen Sande (Oberes Kieslager) aus dem östl. Baggersee der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2) hervor (siehe Vorkommen L 6716/L 6916-13). Mittleres Kieslager: In der LGRB-Rohstofferkundungsbohrung Ro6717/B3 (= BO6717/264) des direkt westlich der A 5 gelegenen Vorkommens L 6716/L 6916-11 wird das Mittlere Kieslager aus kiesigen Sanden (Sandanteil ca. 70 %) bestehend beschrieben.</p> <p>Analysen: Siehe Vorkommen L 6716/L 6916-13.</p> <p>Vereinfachtes Profil: Rammkernbohrung BO6717/1080, Lage s. o.</p> <table border="0"> <tr> <td style="vertical-align: top;">0</td> <td style="vertical-align: top;">– 0,3 m</td> <td style="vertical-align: top;">Feinsand, mittelsandig, Schluff, schwach kiesig, braun (Oberboden)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 0,6 m</td> <td style="vertical-align: top;">Feinsand, Schluff, schwach kiesig, braun (Unterboden)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 2,5 m</td> <td style="vertical-align: top;">Feinsand, Schluff, schwach kalkhaltig, z. T. sehr schwach kiesig, hellbraun (Flugsand)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 3,2 m</td> <td style="vertical-align: top;">Fein- und Mittelsand, schwach kiesig, schwach kalkhaltig, hellrosabraun (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 19,45 m</td> <td style="vertical-align: top;">Mittel- bis Grobkies, sandig, rosagraubraun, rosagrau, grau, mit Fein- bis Grobsandlagen, unterschiedlich kiesig, rosagrau, grau (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 19,5 m</td> <td style="vertical-align: top;">Ton, schwach schluffig, hellgrau (Feinsedimentlage im OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 21,3 m</td> <td style="vertical-align: top;">Fein- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, kalkhaltig, grau, graurosa (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 22,3 m</td> <td style="vertical-align: top;">Fein- bis Grobkies, Mittelsand, grobsandig, schwach feinsandig, graurosa (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 23,3 m</td> <td style="vertical-align: top;">Mittel- bis Grobsand, feinsandig, Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig, kalkhaltig, rosagrau (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 25,0 m</td> <td style="vertical-align: top;">Fein- bis Mittelsand, schwach grobsandig, kalkhaltig, graurosa (OKL)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 26,8 m</td> <td style="vertical-align: top;">Feinsand, mittelsandig, schwach schluffig, kalkhaltig, stark glimmerhaltig, grau (ZH1)</td> </tr> <tr> <td></td> <td style="vertical-align: top;">– 48,0 m</td> <td style="vertical-align: top;">Fein- bis Grobkies, meist mittelsandig, z. T. auch steinig, grau, graurosa, vereinzelt mit Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig, mittelsandig, rosagrau (OKL)</td> </tr> </table> <p>Nutzbare Mächtigkeit: Die nutzbare Kiesmächtigkeit beträgt im ausgewiesenen Vorkommensgebiet voraussichtlich über 70 m (Kiessenke St. Leon-Rot). Durch Bohrungen nachgewiesen sind mächtige Kiese und Sande des Oberen Kieslagers von deutlich über 40 m. Im westlichen See der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2) wurde Kies und Sand nur bis ca. 94 mm NN (Geländeoberkante ca. 105 m NN) abgebaut, so dass dort noch bedeutende Restkiesmächtigkeiten vorhanden sind. Abraum: Die Deckschichten sind 1,5 bis 6 m mächtig und bestehen überwiegend aus schwach kiesigem lehmigem Sand, z. T. auch aus reinem Sand, Dünenand oder Lehm (LGRB 2006a). Zusätzlich treten Feinsedimenteinschaltungen im Niveau des Zwischenhorizonts 1 (ZH1) mit wenigen Dezimeter bis 2,5 m Mächtigkeit auf.</p> <p>Grundwasser: Im Bereich des Vorkommens sind die feinklastischen Sedimente im Niveau des OZHs vermutlich hydraulisch wirksam (vgl. Abb. 24). Die allgemeine hydrogeologische Situation ist in Kap. 2.2 und in den Abbildungen 22 und 23 dargestellt.</p> <p>Mögliche Abbau-, Aufbereitungs-, Verwertungserschwernisse: Feinsedimenteinschaltungen.</p> <p>Flächenabgrenzung: <u>Norden:</u> Ortschaft St. Leon-Rot. <u>Osten und Süden:</u> Vorkommen L 6716/L 6916-13 mit Oberem Zwischenhorizont in feinkörniger Ausbildung > 3 m. <u>Westen:</u> A 5.</p> <p>Erläuterung zur Bewertung: Die Bewertung beruht auf der Auswertung zahlreicher Erkundungsbohrungen sowie auf den Erhebungsdaten der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2). Da jedoch der Obere Zwischenhorizont nicht in allen Bohrungen erreicht bzw. nachgewiesen werden konnte und damit über seine Mächtigkeit und Verbreitung keine gesicherten Erkenntnisse vorliegen, ist für das Vorkommen eine Erkundung mittels Rammkern- oder Ventilbohrungen zur Prüfung der weiteren Schichtenfolge, vor allem zur Bestimmung der Ausbildung und Mächtigkeit des Oberen Zwischenhorizonts und des Mittleren Kieslagers, erforderlich.</p> <p>Sonstiges: Die Gewinnung dieses mächtigen Kiesvorkommens kann wirtschaftlich nur durch Nassauskiesung erfolgen.</p> <p>Zusammenfassung: Das auf der Karte dargestellte Vorkommen umfasst Kies- und Sand-Mächtigkeiten von voraussichtlich über 70 m (Kiessenke St. Leon-Rot). Nachgewiesen sind nutzbare Kiese des Oberen Kieslagers (heute: Mannheim-Fm.) von über 40 m Mächtigkeit. Im westlichen See der Kiesgrube Kronau (RG 6717-2) wurden nur etwa 10 m nutzbarer Kies abgebaut, so dass dort noch bedeutende Restkiesmächtigkeiten vorhanden sind. Das Obere Kieslager wird etwa zu gleichen Teilen aus Kies (Fein- bis Mittelkies, grobkiesig) und Sand (Fein- bis Grobsand) aufgebaut. Die Nutzung des Mittleren Kieslagers (heute: Weinheim-Schichten) setzt voraus, dass der Obere Zwischenhorizont (heute: Ladenburg-Horizont) allenfalls als Erosionsrelikt vorliegt, also keine mächtige feinkörnige Ausbildung besitzt, oder aber völlig fehlt.</p>			0	– 0,3 m	Feinsand, mittelsandig, Schluff, schwach kiesig, braun (Oberboden)		– 0,6 m	Feinsand, Schluff, schwach kiesig, braun (Unterboden)		– 2,5 m	Feinsand, Schluff, schwach kalkhaltig, z. T. sehr schwach kiesig, hellbraun (Flugsand)		– 3,2 m	Fein- und Mittelsand, schwach kiesig, schwach kalkhaltig, hellrosabraun (OKL)		– 19,45 m	Mittel- bis Grobkies, sandig, rosagraubraun, rosagrau, grau, mit Fein- bis Grobsandlagen, unterschiedlich kiesig, rosagrau, grau (OKL)		– 19,5 m	Ton, schwach schluffig, hellgrau (Feinsedimentlage im OKL)		– 21,3 m	Fein- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, kalkhaltig, grau, graurosa (OKL)		– 22,3 m	Fein- bis Grobkies, Mittelsand, grobsandig, schwach feinsandig, graurosa (OKL)		– 23,3 m	Mittel- bis Grobsand, feinsandig, Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig, kalkhaltig, rosagrau (OKL)		– 25,0 m	Fein- bis Mittelsand, schwach grobsandig, kalkhaltig, graurosa (OKL)		– 26,8 m	Feinsand, mittelsandig, schwach schluffig, kalkhaltig, stark glimmerhaltig, grau (ZH1)		– 48,0 m	Fein- bis Grobkies, meist mittelsandig, z. T. auch steinig, grau, graurosa, vereinzelt mit Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig, mittelsandig, rosagrau (OKL)
0	– 0,3 m	Feinsand, mittelsandig, Schluff, schwach kiesig, braun (Oberboden)																																				
	– 0,6 m	Feinsand, Schluff, schwach kiesig, braun (Unterboden)																																				
	– 2,5 m	Feinsand, Schluff, schwach kalkhaltig, z. T. sehr schwach kiesig, hellbraun (Flugsand)																																				
	– 3,2 m	Fein- und Mittelsand, schwach kiesig, schwach kalkhaltig, hellrosabraun (OKL)																																				
	– 19,45 m	Mittel- bis Grobkies, sandig, rosagraubraun, rosagrau, grau, mit Fein- bis Grobsandlagen, unterschiedlich kiesig, rosagrau, grau (OKL)																																				
	– 19,5 m	Ton, schwach schluffig, hellgrau (Feinsedimentlage im OKL)																																				
	– 21,3 m	Fein- bis Grobsand, fein- bis mittelkiesig, kalkhaltig, grau, graurosa (OKL)																																				
	– 22,3 m	Fein- bis Grobkies, Mittelsand, grobsandig, schwach feinsandig, graurosa (OKL)																																				
	– 23,3 m	Mittel- bis Grobsand, feinsandig, Fein- bis Mittelkies, sehr schwach grobkiesig, kalkhaltig, rosagrau (OKL)																																				
	– 25,0 m	Fein- bis Mittelsand, schwach grobsandig, kalkhaltig, graurosa (OKL)																																				
	– 26,8 m	Feinsand, mittelsandig, schwach schluffig, kalkhaltig, stark glimmerhaltig, grau (ZH1)																																				
	– 48,0 m	Fein- bis Grobkies, meist mittelsandig, z. T. auch steinig, grau, graurosa, vereinzelt mit Grobsandlagen, fein- bis mittelkiesig, mittelsandig, rosagrau (OKL)																																				